

# EBERSBACHER STADTBLATT

Freitag, 16. Mai 2008 – 52. Jahrgang – Nummer 20

Rubrik: BÜRGERBUSVEREIN

## Davids Kampf gegen Goliath

Vor weniger als zwei Jahren machte sich der Bürgerbusverein auf, den Kleinbus für unsere neu ins Leben gehobene Stadtlinie zu bestellen. Nach zahlreichen Recherchen und Angeboten fiel die Wahl auf eine spezielle Ausführung eines weltbekannten deutschen Automobilherstellers, dem nachgesagt wurde, dass bei ihm Qualität und Kundenservice das Maß aller Dinge sei. Und - in der Tat - das fortan bei uns zum Eberbus gekürte Fahrzeug ist seither ohne nennenswerte, fahrtechnische Pannen in unserer Stadt unterwegs.

Was also will der Verfasser mit seiner Überschrift „Davids Kampf gegen Goliath“ aussagen? Wer ist David und wer ist Goliath? Lesen sie weiter.

Ein faktisch seit Anbeginn bestehendes Problem im Fahrzeug wartet seit Inbetriebnahme des Eberbusses im Oktober 2006 auf eine Garantie-Lösung durch den Lieferanten. Unseren Fahrgästen, die sich – nach Aufforderung oder freiwillig – am Sitz mithilfe des integrierten Sicherheitsgurtes anschnallen sollen oder wollen, fällt seither die Schwergängigkeit der Gurtführung auf, die mit fortschreitendem Alter der Sitze als zunehmend unzumutbar empfunden wird.

**Hier kommt Goliath** ins Spiel. Seit gut einem Jahr gab es unsererseits deshalb diverse Anläufe, mit dem Automobil-Hersteller ins Gespräch zu kommen, um diesen eklatanten qualitativen Mangel im Rahmen der Gewährleistung zu (unserer) Kundenzufriedenheit zu beheben.

Der Goliath aber war in den letzten zwei Jahren offensichtlich weltweit sehr mit sich selbst beschäftigt. Zahlreiche Umorganisationen auch im Bereich seiner deutschen Bussparte müssen dazu beigetragen haben, dass letztendlich keiner übrig blieb, der sich für unseren Eberbus mit seinem Sitzproblem zuständig fühlte. Anders ist es nicht nachvollziehbar, dass es uns während einer ewig lang vorkommenden Zeit versagt blieb, einen kompetenten Ansprechpartner ausfindig zu machen, der sich der Problematik und ihrer Lösung zu stellen in der Lage gesehen hätte. Wie kann der Verfasser so etwas behaupten?

**Jetzt kommt David:** David ist in Person unser immens umtriebige Eberbus-Vielfahrer Horst Wehinger. Einzig und allein seiner persönlichen Beharrlichkeit und Ausdauer ist es zu verdanken, dass nunmehr nach monatelangen, von ihm durchgeführten Recherchen innerhalb der Goliath-Bus-Hierarchie endlich Bewegung in diese Sitzaffäre zu kommen scheint. Das, was uns der Herr Wehinger über diese Zeit alles berichtet hat, spottet fast jeder Beschreibung und rechtfertigt mühelos das im vorherigen Absatz über Goliath Behauptete.



Unser „David“ hat gut lachen

Optimistisch betrachtet, befindet sich der Eberbus augenblicklich mit der Behebung seines Sitzproblems zwar noch nicht im Ziel, zu mindestens aber schon auf der Zielgeraden. Grund genug, hier und jetzt unserem Fahrer Horst Wehinger ein riesiges Lob für sein Engagement auszusprechen. Ohne ihn würden unsere Fahrgäste und der Bürgerbusverein wahrscheinlich bis zum Sankt Nimmerleinstag – im wahrsten Sinne des Wortes – auf den Problem-Sitzen hocken bleiben.

Schon einmal vormerken: Die Hauptversammlung des Bürgerbusvereins Ebersbach findet am 11. Juni 2008 ab 19:00 Uhr im Vereinsheim des Kleintierzüchtervereins statt. Die offizielle Einladung dazu wird an dieser Stelle im nächsten Stadtblatt erfolgen.

Noch nicht **„Eberbus – hin und weg“** gefahren? Kommen und genießen Sie das besondere Gefühl, von engagierten, ehrenamtlichen Fahrerinnen und Fahrern für nur 1,00 EUR durch unsere Stadt „kutschiert“ zu werden.

Hans-Peter Maerker